

Kaiser, Lara Asja (Bachelor 2013, Schwerpunkt: Wandmalerei und Architekturfassung)

Thema

Bestandserfassung, Schadensanalyse und Maßnahmenkonzeption einer mittelalterlichen, ein Marienleben darstellenden Wandmalerei in der ehemaligen Dominikanerkirche Bambergs

Zusammenfassung

Die vorliegende Bachelorarbeit beinhaltet die Bestandserfassung und Schadensanalyse einer mittelalterlichen, auf die Zeit um 1420 n. Chr. zu datierenden Wandmalerei auf der Ostseite des Langhauses der ehemaligen Dominikanerkirche in Bamberg. Die etwa zwanzig Quadratmeter große Malerei stellt vermutlich ein Marienleben dar, dessen erhaltenes Figurenensemble mitsamt der zugehörigen Architekturmalerei in Wort und Bild erfasst und beschrieben wurde. Zusätzliche Untersuchungen bezogen sich insbesondere auf die Maltechnik, sowie die verwendeten Pigmente. Mithilfe energiedispersiver Röntgenspektroskopie am Rasterelektronenmikroskop konnten Pigmente wie Menninge, Zinnober und Azurit nachgewiesen werden. Des Weiteren wurden Putz- und Tüncheschichten auf der thematisierten Wandmalerei beschrieben. Einhergehend mit historischen Recherchen bezüglich der Bauphasen und Nutzungsgeschichte der Kirche konnte die Malerei schließlich der gotischen Bauphase des Gebäudes zugeordnet werden. Es handelt sich um die zweite nachweisbare Ausmalungsphase der östlichen Langhausseite. Auf Basis der Beschreibungen und Untersuchungen einschließlich der erfassten Schadbilder wurde ein Maßnahmenkonzept zum weiteren Umgang mit der Wandmalerei erstellt. Jenes ist als Vorschlag zu sehen und beinhaltet eine Untergliederung in notwendige konservatorische und mögliche restauratorische Maßnahmen.

Abstract

This bachelor thesis is concerned with an analysis of a medieval wall painting from around 1420 AD, located at the east end of the nave of the former Dominican church in Bamberg. The painting is about 20 square meters in size and probably shows scenes of the Virgin's Life. The surviving elements of the painting were described and reproduced in this thesis. Additional research has been done concerning the technique of painting and the pigments used. Using energy-dispersive x-ray spectroscopy via an electron microscope, pigments like red-lead, vermilion and azurite have been found. The layers of plaster and whitewash above the painting have also been described. Research concerning the construction-phases and history of use placed the relevant painting in the Gothic construction-phase of the church. This is the second provable phase of painting in the eastern end. Based on the description and analysis of the painting and damages, a plan of action has been formulated and proposed. It contains both necessary conservation measures and possible restoration measures.